



## KALKZEMENT-WÄRMEDÄMM-SANIERPUTZ

Gesunde Wärmedämmung bei gleichzeitigem Feuchteentzug

### TECHNISCHES MERKBLATT

**aerius Panda KDS550** ist eine rein mineralische Trockenmischung aus hydraulischem Kalk und Luftkalk nach DIN EN 459-1, mit hoch porösen, mineralischen Leichtzuschlägen und dem bewährten anorganischen aerius-Zusatzmittel. Der baubiologische Sanier- und Dämmputz kann durch seinen monolithischen Putzaufbau sowohl außen als auch innen eingesetzt werden.

#### INHALTSSTOFFE

Calciumhydroxid, Zement, Perlite und anorganische aerius-Zusätze. Mörtelgruppe P II (Kalkzementputz) mit mineralischen Leichtzuschlägen (Perlite = expandiertes Vulkangestein), Wärmeleitgruppe WLG 055 (nach ISO 8301), CS I nach DIN 998-1.

#### ANWENDUNGSBEREICH

Für Alt- und Neubauten, im Innen- und Außenbereich, insbesondere für »weiche« Untergründe wie Leicht-hochlochziegel und Leicht- oder Porenbeton. Nicht als Untergrund für Fliesen und Naturstein geeignet. Außenbereich: nicht im Sockelbereich oder unterhalb der Geländeoberkante einsetzen.

#### EIGENSCHAFTEN

Hohe Wärmedämmleistung (Wärmeleitfähigkeitsgruppe WLG 055), ohne Biozide und Polystyrol, rein mineralisch, nicht hydrophobiert, hoch diffusionsoffen und wasserabweisend, feuchte- und salzbeständig, frost- und tauresistent, monolithischer Putzaufbau, resistent gegen Schimmel und Veralgung, einfach verarbeitbar.

#### PUTZSTÄRKE

30 mm pro Putzlage nicht überschreiten. Maximale Auftragsstärke 10–60 mm. Bei Putzdicken über 30 mm erfolgt der Putzauftrag in mehreren Lagen.

#### HANDVERARBEITUNG

Etwa 16 Liter sauberes Wasser je 13 kg Trockenmörtel vorbereiten. Mit schräg gehaltenem Elektroquirl bei mittlerer Umdrehung klumpenfrei anmischen. Nach einer Reifezeit von 5 Minuten erneut durchmischen. Nur die Menge anmischen, die sofort verarbeitet werden kann.

#### MASCHINELLE VERARBEITUNG

Wir empfehlen die Putzmaschine PFT G4. Es muss eine für Wärmedämmputz geeignete Ausstattung (Dämmputzmischwendel), Spritzdüse mind. 16mm, Schneckenmantel D8-1,5 mit Spannschelle) verwendet werden. Maximale Gesamtschlauchlänge 20 m: bis max. 15 m Länge mit Mörtelschlauch Ø 35 mm – bei Bedarf um 5 m erweiterbar mit Mörtelschlauch Ø 25 mm.

#### LIEFERFORM

13 kg im Papiersack. Maximal 21 Säcke auf Euro-Palette

#### TECHNISCHE DATEN

Druckfestigkeit	> 0,9 N/mm <sup>2</sup>
Trockenrohichte	ca. 240 kg/m <sup>3</sup>
Wasserdampfdiffusionswiderstand	μ = 6-7
Korngröße	0-4 mm
Farbton	Hellbeige
<b>Wärmeleitfähigkeit λ</b>	<b>ca. 0,055 W/m.K</b>
Wasseraufnahmekoeffizient w	0,5-2,0 kg (m <sup>2</sup> x h <sup>0,5</sup> )
ph-Wert	11-13
Brandverhalten	A1/nicht brennbar
Wärmeleitfähigkeitsgruppe	WLG 055
Druckfestigkeitsgruppe	CS I
Maschinengängig	Ja
Ergiebigkeit pro Sack	ca. 40 Liter Nassmörtel
Wasserzugabe	ca. 16 Liter je 13 kg Sack

Materialverbrauch	ca. kg/m <sup>2</sup>	ca. m <sup>2</sup> /Sack
1 cm	3,3	4 m <sup>2</sup>
2 cm	6,6	2 m <sup>2</sup>
3 cm	9,9	1,33 m <sup>2</sup>

Alle technischen Daten sind Kennwerte, die unter Laborbedingungen auf der Grundlage einschlägiger Prüfnormen ermittelt wurden. Abweichungen unter Praxisbedingungen sind möglich. Die Kennwerte und Verarbeitungseigenschaften wurden bei +20 °C und 60 % rel. Luftfeuchtigkeit ermittelt.

#### BITTE BEACHTEN

Angesteiftes Material darf nicht weiterverarbeitet werden. Der Putz ist vor zu schneller Austrocknung sowie Witterungseinflüssen wie Sonne, Wind, Schlagregen und Frost zu schützen. Um die erforderliche Aushärtung und Trocknung zu gewährleisten, sollte die Temperatur über 10 °C und die relative Luftfeuchtigkeit bei ca. 60 % liegen. In Innenräumen kann dies durch Lüften erreicht werden (keine Bautrockner verwenden!).



## KALKZEMENT-WÄRMEDÄMM-SANIERPUTZ

Gesunde Wärmedämmung bei gleichzeitigem Feuchteentzug

### TECHNISCHES MERKBLATT

#### SYSTEMAUFBAU

##### UNTERGRUNDVORBEREITUNG

Untergründe vor Putzauftrag auf Tragfähigkeit prüfen (VOB/C, DIN 18350). Der Untergrund muss frei von Staub und Schmutz sein. Filmbildende Trennmittel wie z.B. Schalwachse müssen vorher entfernt werden. Altputze und -anstriche müssen restlos bis auf das Mauerwerk abgetragen werden. Mürbe Fugen 1-2 cm tief auskratzen. Lose Mörtelreste und Staub mechanisch restlos beseitigen, z.B. mit Drahtbürste oder Drahtbesen. Fehlstellen müssen mit einem bestandsähnlichen Mauerstein oder mit Klimakalkputz **aerius KK360** verfüllt werden. Entsprechend der Fülltiefe muss die Standzeit für die Karbonatisierung beachtet werden (je cm ein Tag). **Je nach Saugfähigkeit des Untergrundes vollflächig und gründlich vornässen**

##### GRUNDIERUNG

Untergründe müssen mit systemkonformer Mineralgrundierung **primolux P30** grundiert werden, um die Tragfähigkeit herzustellen (siehe Techn. Merkblatt).

##### VORSPRITZ/SPRITZBEWURF

Bei glatten, nicht oder schwach saugenden Untergründen ca. 3-5 mm mit **aerius FP310** von Hand oder maschinell, generell flächendeckend und warzenförmig den Vorspritz aufbringen (Sinterschichten entfernen). Die Standzeit für den Vorspritz beträgt ca. 24 Stunden.

##### FEUCHTES MAUERWERK - ACHTUNG!

Wärmedämmung ist nur auf trockenem Mauerwerk wirksam. Wir empfehlen daher vor Auftrag von **aerius PANDA**, feuchtes Mauerwerk mit einer 20 mm Putzschicht **aerius FP310** zu entfeuchten. Entfeuchtungsdauer ca. 30 Tage, abhängig von Mauerart, Wandstärke und Durchfeuchtungsgrad.

##### WÄRMEDÄMMPUTZSCHICHT

Untergrund anfeuchten. Die erste Lage **aerius PANDA** wird spritzrau stehengelassen bzw. mit Zahntraufel/-Putzkamm waagrecht aufgekämmt. Nach dem Erhärten (ca. 24 Stunden) kann die zweite Putzlage (maximal 30 mm dick) auf den zuvor aufgerauten Putz aufgebracht werden, welcher lot- und fluchtgerecht abgezogen und nach dem Ansteifen wieder aufgeraut wird. Ist die gewünschte Gesamtauftragsstärke erreicht, ist eine Standzeit von 14 Tagen einzuhalten.

##### ARMIERUNGSSCHICHT

Die Putzoberfläche muss staub- und schmutzfrei sein. Ca. 5 mm **aerius** Armierungsmörtel AM308 mit Armierungsgewebe (4x4 mm Maschenweite) aufbringen. 48 Stunden Standzeit einhalten.

##### OBERFLÄCHENBESCHICHTUNG

Die Putzoberfläche muss staub- und schmutzfrei sein. Ggf. vorhandene Sinterschichten entfernen, Untergrund anfeuchten und ggf. aufrauen. Auf **aerius** Putze dürfen nur systemkonforme Oberputze aufgebracht werden.

##### FARBE UND BESCHICHTUNG

**Bitte achten Sie darauf, dass die hohe Diffusionsfähigkeit nicht durch dampfsperrende Anstriche oder Beschichtungen zu reduzieren.** Wir empfehlen Silikatfarbe, insbesondere **solkat SK200** (außen), **sitral S60** (innen).

##### LIEFERFORM

Papiersack 13 kg, 21 Sack pro Europalette

##### LAGERUNG

Witterungsgeschützt auf Paletten kühl und trocken lagern, vor Frost schützen. Angebrochene Gebinde sofort verschließen. Nicht angebrochene Gebinde sind bei sachgerechter Lagerung 12 Monate ab Herstellungsdatum lagerfähig. Für Kinder unzugänglich aufbewahren.

Alle technischen Daten sind Kennwerte, die unter Laborbedingungen auf der Grundlage einschlägiger Prüfnormen ermittelt wurden. Abweichungen unter Praxisbedingungen sind möglich. Die Kennwerte und Verarbeitungseigenschaften wurden bei +20 °C und 60 % rel. Luftfeuchtigkeit ermittelt.

##### BITTE BEACHTEN

Angesteiftes Material darf nicht weiterverarbeitet werden. Der Putz ist vor zu schneller Austrocknung sowie Witterungseinflüssen wie Sonne, Wind, Schlagregen und Frost zu schützen. Um die erforderliche Aushärtung und Trocknung zu gewährleisten, sollte die Temperatur über 10 °C und die relative Luftfeuchtigkeit bei ca. 60 % liegen. In Innenräumen kann dies durch Lüften erreicht werden (keine Bautrockner verwenden!).